

# FW DV3

## Ausbildungshinweise für die Außenausbildung

(Nur für die Truppmannausbildung - Teil 1)  
Ausbildung erfolgt in Gruppenstärke 1/8



## Inhaltsverzeichnis

Antrete- und Sitzordnung.....	2
Die Gruppe tritt hinter dem Fahrzeug an!.....	2
Die Gruppe sitzt auf bzw. ab.....	3
Die Sitzordnung.....	3
Arbeiten mit C- und B- Rollschläuchen.....	3
Stationsausbildung.....	4
Arbeiten mit der Feuerwehr- und Mehrzweckleine.....	4, 5
Kuppeln der Saugleitungen.....	6
Schematische Darstellung Kuppeln.....	7
In Stellung bringen der vierteiligen Steckleiter.....	8
Maße der vierteiligen Steckleiter.....	8
Aufbau einer Verkehrssicherung.....	9
Einsatzübung ohne Bereitstellung.....	10, 11
Einsatzübung mit Bereitstellung.....	11, 12
Hinweise zu Einzelbereichen.....	13
Impressum.....	13
Platz für eigene Notizen.....	14

## Antrete- und Sitzordnung

### Die Gruppe tritt hinter dem Fahrzeug an!

Die Gruppe tritt nach dem Befehl „Absitzen“ durch den Gruppenführer (**GF**) ca. 2 Meter hinter dem Fahrzeug, möglichst mit Blickrichtung zur Einsatzstelle, an.

Die Gruppe richtet sich nach dem Fahrzeug aus.

Vordere Reihe:

Maschinist (**Ma**), Angriffstrupfführer (**ATF**), Wasserstrupfführer (**WTF**), Schlauchstrupfführer (**STF**)

Hintere Reihe:

Melder (**Me**), Angriffstruppmann (**ATM**), Wasserstruppmann (**WTM**), Schlauchstruppmann (**STM**)

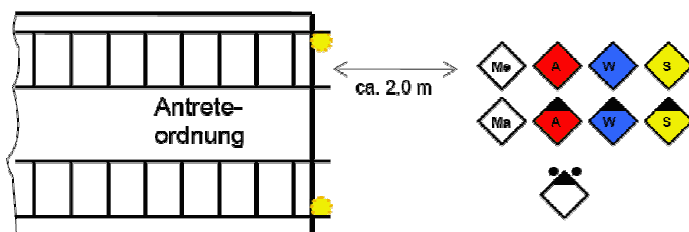


Bild 1

### Die Gruppe sitzt auf bzw. ab

Der **Ma** und die Truppführer steigen an der Vorderseite des LF (Fahrtrichtung links) ein.

Der **GF**, der **Me** und die Truppmänner an der Rückseite des LF (Fahrtrichtung rechts) ein.

Der **WTM** hält auf der hinteren Seite und der **WTF** auf der Vorderseite die Tür auf.  
Sie öffnen die jeweilige Tür, steigen als Letzte ein und als Erste aus.

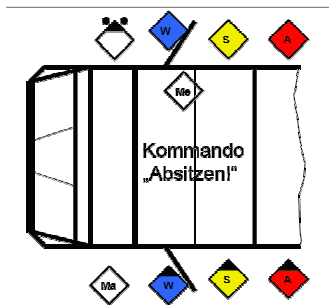


Bild 2

### Die Sitzordnung

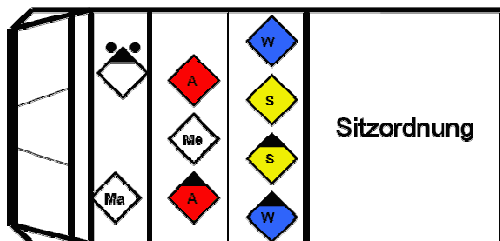


Bild 3

Merkspruch für die Sitzordnung bei Gruppenbesetzung:

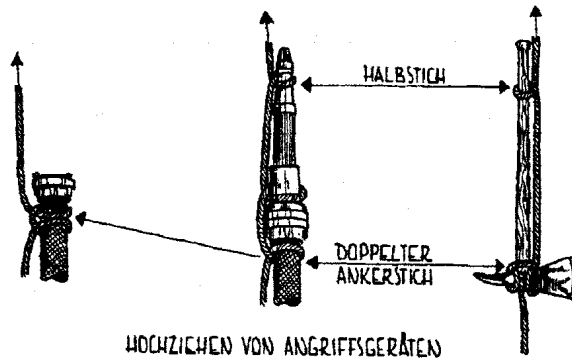
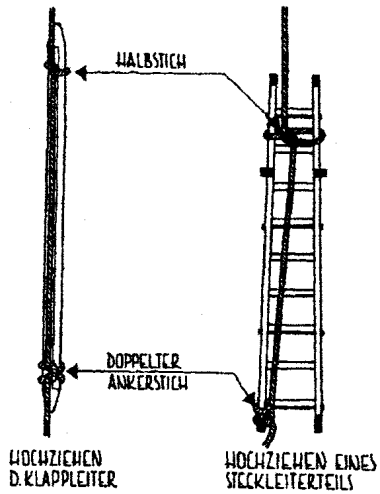
**A**lle **m**eiden **A**temgifte  
**W**asser **s**ucht **s**einen **W**eg

### Arbeiten mit C- und B- Rollschläuchen

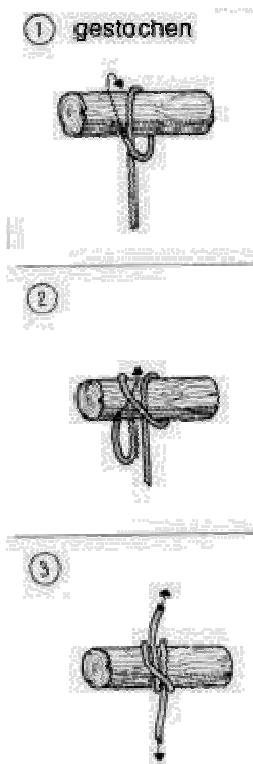
Das ordnungsgemäße Ausrollen und in Buchten aufnehmen der B- und C- Rollschläuche üben. Wichtig, dass die Kameradinnen und Kameraden beim Ausrollen einen kleinen Ausfallschritt machen und den Schlauch nicht werfen. Hierzu keine weitere Erklärung.

# Stationsausbildung

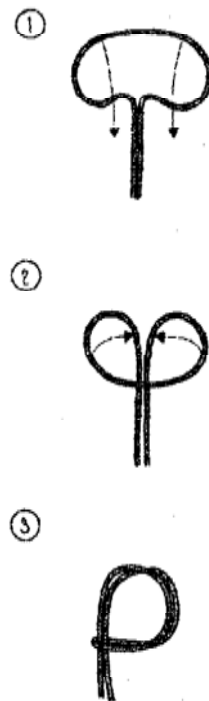
## 1. Arbeiten mit der Feuerwehr- bzw. Mehrzweckleine



### Mastwurf



### Doppelter Ankerstich



Bilder 4a bis 4d

Weiterhin muss der Zimmermannsschlag beherrscht werden, er kann an Stelle des Mastwurfes verwendet werden!



*Bild 5a*

Neu hinzugekommen ist der Spierenstich, zur Sicherung anderer Knoten (z.B. Mastwurf oder Pfahlstich).



*Bild 5b*

Zum Retten und Selbstretten wird nunmehr der Brustbund verwendet. Er besteht aus dem Pfahlstich...



1. Phase - Pfahlstich



2. Phase - Pfahlstich



3. Phase - Pfahlstich



4. Phase - Pfahlstich

*Bild 6*

...der durch einen Spierenstich gesichert werden muss!

## **2. Kuppeln der Saugleitungen**

Hier arbeiten, wenn nichts anderes angeordnet ist, der **WT** und **ST**, sowie der **Ma**.

**WT** und **ST** legen die A- Saugschläuche von der Pumpe zum offenen Gewässer. Während die Trupps die Saugleitung verlegen, legt der **Ma** den Saugkorb, sowie Halte- und Ventilleine bereit.

Der **WT** kuppelt und der **ST** gibt Hilfestellung. Sie stehen Führer hinter Führer und Mann hinter Mann. Die Führer blicken in Richtung Pumpe. Es wird immer nach rechts herausgetreten!

Nur der **WTF** gibt Kommandos: Beim Ankuppeln der fertig gekuppelten Leitung heißt es: „Saugleitung hoch“ anschließend (nach dem Kommando des **Ma** = „fertig“): „Saugleitung zu Wasser“. Beim Kuppeln der einzelnen Längen sind keine Befehle vorgeschrieben, zum besseren Verständnis der kuppelnden Trupps kann „Auf und Ab“ befohlen werden.

Der **WT** befestigt die Halte- und Ventilleine. Hierbei übernimmt der **WTF** den Mastwurf, gesichert durch einen Spierenstich und die beiden Halbschläge, jeweils vor den Kupplungen und begibt sich zur vorletzten Kupplung. Der **WTF** befestigt die Ventilleine und gibt Kommandos.

Der **ST** hält die Saugschläuche beim Beileinen mit dem Rücken zum Gewässer hoch.

Nachdem die Leitung gekuppelt und die Leinen befestigt sind, wird die Saugleitung abgelegt und es wird auf die der Wasserstelle abgewandten Seite der Leitung getreten. Auf das Kommando: „Saugleitung hoch“ heben der **WT** und **ST** die Leitung an und der **Ma** kuppelt die Leitung an dem Saugstutzen der Pumpe an.

**Wichtig:** Beim Arbeiten mit festeingebauten Pumpen wird die Leitung in Bauchhöhe gehalten, beim Arbeiten mit der TS stehen beide Trupps über der Leitung und blicken in Richtung Pumpe.

**Trageweise für die Saugschläuche:** Werden Saugschläuche einzeln vorgenommen, sind sie senkrecht vor dem Körper zu tragen, empfehlenswert ist das truppweise Tragen. Beim Abbau, wird nach dem Abkuppeln der Saugleitung von der Pumpe und dem Entfernen der Halte und Ventilleine, die selbe Technik wie beim Aufbau beachtet!

# Verlegen der Saugschläuche und Kuppeln

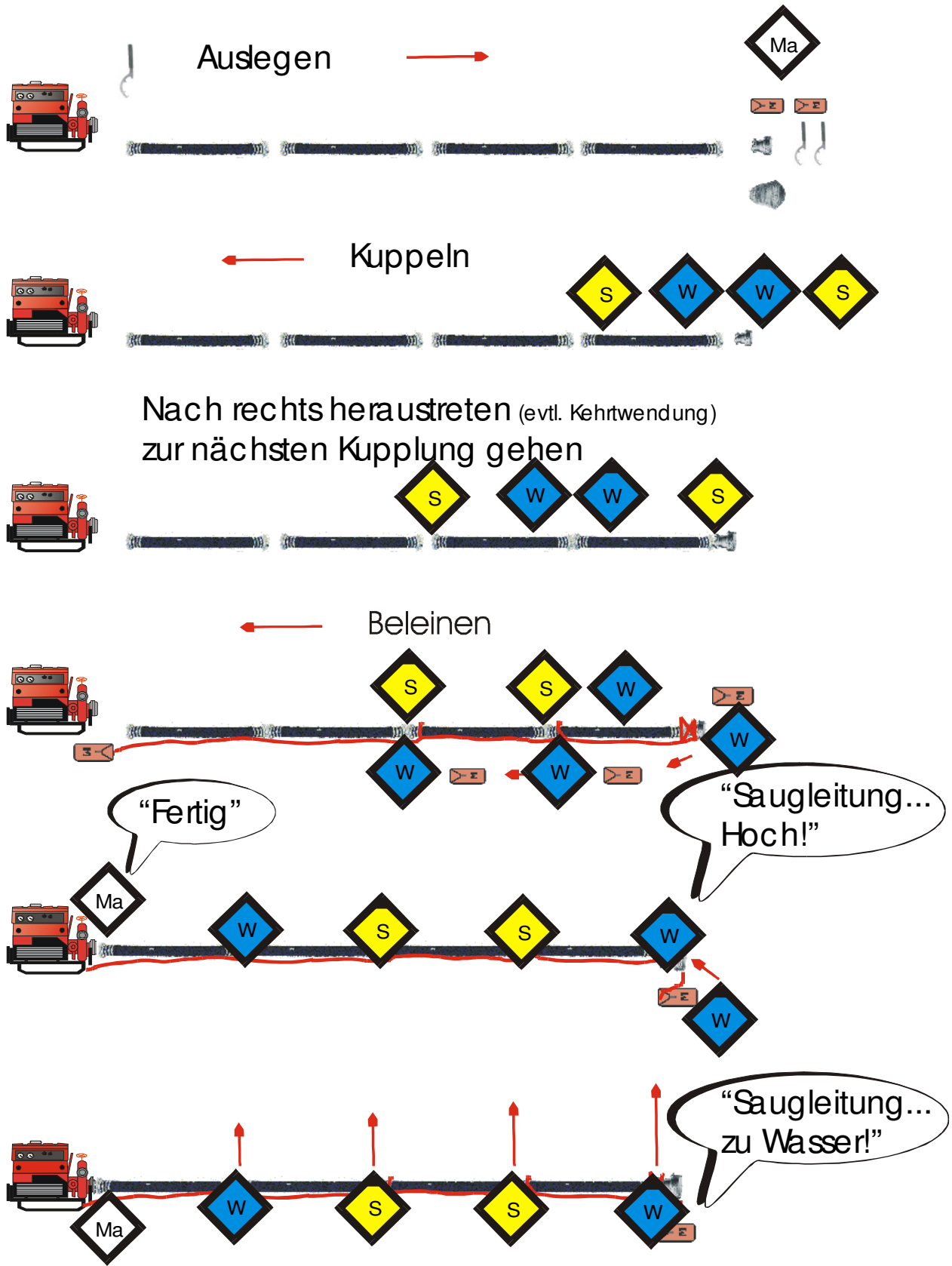


Bild 7

### 3. In Stellung bringen der vierteiligen Steckleiter (FW DV 10)

Hier arbeiten, wenn nichts anderes angeordnet wird, der **befohlene Trupp** sowie der **Me** und der **Ma**. Der **Ma** löst die Leiter auf dem Fahrzeug aus der Verankerung und schiebt sie nach hinten, wo sie vom **Me** (am hinteren Ende) und vom **Truppführer** (am vorderen Ende) angenommen wird.

Sie wird abgelegt und nach dem Kommando des **Truppführer** „Leiter auf“ angehoben. Der **Me** steht dann am Fußende, zwischen den Holmen oder seitlich daneben, der **Truppführer** rechts und der **Truppmann** links, am Kopf der Leiter, die Hände fassen gegeneinander in die 3. Sprosse. Auf das Kommando „Leiter Marsch!“ der **Truppführers** geht der **Me** voran in Richtung Einsatzstelle.

An der Einsatzstelle wird die Leiter auf Weisung des **Truppführer** „Leiter ab“ ca. eine Schrittlänge vom Objekt abgelegt.

Der **Truppmann** geht auf seiner Seite der Leiter zum **Me**, der **Truppführer** bleibt am Kopf. **Me** und **Truppmann** greifen das oberste Leiterteil am Sperrbolzen, der **Truppführer** fasst an die Holme. Nun gehen alle vorwärts in Richtung Kopfteil des unteren Leiterteils. Hier fassen **Me** und **Truppmann** mit der freien Hand das untere Teil der Leiter an den Sprossen, heben dieses an und schieben beide Teile zusammen. (Die Sperrbolzen müssen hörbar einrasten).

Jetzt wird die Leiter an das Objekt geschoben, der **Truppführer** hebt die Leiter soweit wie möglich hoch. **Truppmann** und **Me** halten nun die Leiter fest und der **Truppführer** begibt sich schnellstens zum Gebäude und drückt das Fußende nach unten, während **Truppmann** und **Me** die Leiter aufrichten.

Beim Aufrichten ist wichtig, dass **Truppmann** und **Me** an die Holme fassen.

Ist die Leiter aufgestellt, wird das Fußende abgezogen und der richtige Anstellwinkel (65° bis 75°) und der feste Stand überprüft.

Der Abbau geschieht in umgekehrter Reihenfolge. Beim Rücktransport der Leiter zum Fahrzeug geht der **befohlene Trupp** vorn.

Maße der vierteiligen Steckleiter

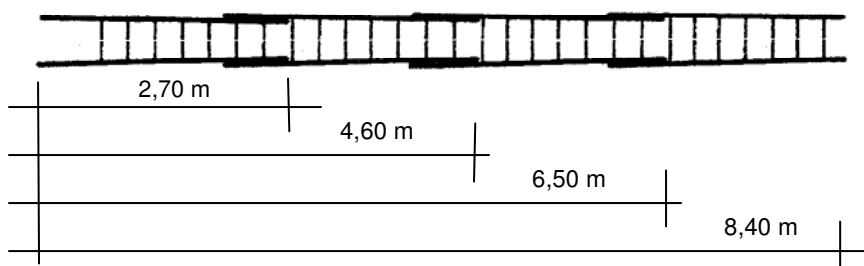
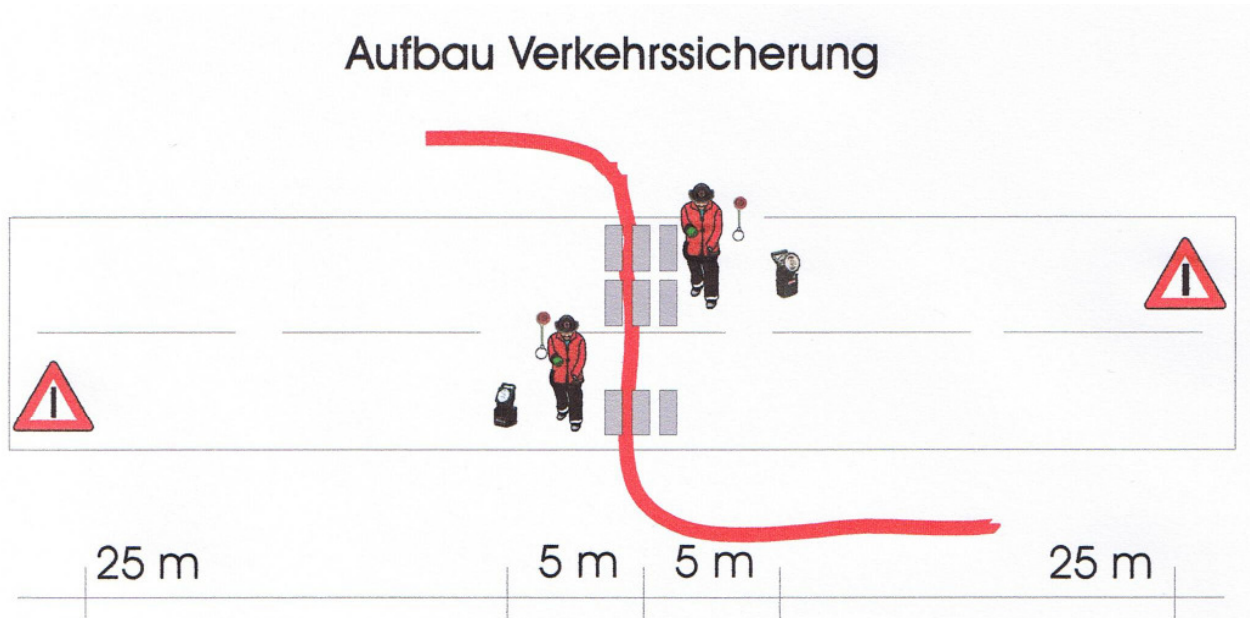


Bild 8

#### 4. Verkehrssicherung

Trupps zur Verkehrssicherung tragen zusätzlich die Warnweste!



*Bild 9*

**Abstände:** Trupp mit Feuerwehreinsatzstab Handlampe und Warndreieck, geht jeweils 25 Schritte von der Einsatzstelle, gegen den Verkehr und setzt das Warndreieck. Danach 20 Schritte zurück wird die Warnlampe aufgestellt. Die Abstände können je nach Straßenlage bzw. Situation differieren, diese Punkte sind anzusprechen.

Jetzt steht der Trupp zwischen Warnlampe und Einsatzstelle und sperrt die Straße. Nun erst kann der **WT** tätig werden.

**Aufbau:** Vom Warndreieck zu den Schlauchbrücken. Also, von außen nach innen.

**ST:** Setzt Warndreieck, Handlampe und sperrt mit Einsatzstab die Straße.

**WT:** Legt B- Rolschlauch und Schlauchbrücken

Wichtig! Schlauchbrücken und Schläuche erst nach Straßensperrung verlegen. Beim Abbau ebenfalls auf die Sperrung achten.

Ansprechen, dass nach Möglichkeit mind. 3 Schlauchbrücken benutzt werden.

## Einsatzübung ohne Bereitstellung

Die Gruppe tritt hinter dem Fahrzeug an.

**GF:** gibt folgenden Befehl: „**Wasserentnahmestelle: Unterflurhydrant >Ort<, Verteiler: >Ort<, AT, zur Brandbekämpfung 1. Rohr >Ziel< >Weg< Vor!**“

Nun beginnt die Gruppe selbständig zu arbeiten.

**Me:** begibt sich mit Handlampe zum **GF**.

**Ma:** gibt Geräte heraus, baut (falls erforderlich) das Sammelstück am Saugstutzen der Pumpe an und wartet auf weitere Befehle. Er bestätigt das „Wasser marsch“ des **WTF** und öffnet den Druckstutzen der Pumpe.

**AT:** wiederholt seinen Befehl und rüstet sich mit dem Verteiler, C-Strahlrohr, Handlampe und zwei Schlauchhaltern aus und geht zur Einsatzstelle, die ihm vom **GF** zugewiesen wurde. Unterwegs setzt er den Verteiler an der befohlenen Stelle ab.

**WT:** stellt die Wasserversorgung her.

Hierzu verlegt der **WT** zunächst die notwendige Anzahl B-Schläuche von der Pumpe zum Verteiler. Danach wird der Hydrant eingerichtet. Einrichten bedeutet: Deckel öffnen, Kappe entfernen, Standrohr setzen, die Spindel öffnen und das schmutzige Wasser aus einem der B- Stutzen ablaufen lassen (Spülen). Jetzt wird die notwendige Anzahl an B-Schläuchen von der Pumpe zum Standrohr verlegt.

Danach rüstet sich der **WT** als zweiter Trupp aus und begibt sich zum Verteiler. Er stellt sich rechts (in Laufrichtung) auf.

**ST:** versorgt die Trupps mit C-Rollschläuchen, dazu hat er mindestens 6 C-Rollschläuche oder 2 Tragekörbe oder 2 Schlauchhaspeln in Höhe des Verteilers abzulegen. Beim ersten Vorgehen nimmt er eine Schlauchhaspel oder min. 2 Rollschläuche, oder 2 Tragekörbe und geht direkt zum **AT**. Er stellt die Haspel auf den Kopf und rollt die Schlauchreserve. Der jeweilige Trupp kuppelt sofort das Strahlrohr an und der Truppführer gibt: „1. Rohr Wasser Marsch“. Erst nach dem Kommando: „1.Rohr Wasser Marsch“ darf er die Haspel weiter in Richtung Verteiler abrollen. Mit dem Befehl „Wasser marsch“ bestätigt der Führer die ausreichende Schlauchreserve. Beim Abrollen ist darauf zu achten, dass der Schlauch nach unten abrollt und die Haspel gebremst wird. Ist auf Höhe des Verteilers keine Kupplung des C-Schlauch zu sehen, muss bis zur nächsten abgerollt werden. Der Schlauch wird anschließend in Richtung Schlauchreserve glatt gezogen. Am Verteiler wird links das 1. Rohr, rechts das 2. Rohr und in der Mitte das 3. Rohr gegebenenfalls ein Sonderrohr angeschlossen. Nach dem Ankuppeln wird der jeweilige Stutzen des Verteilers ganz geöffnet. Wenn der 1. Trupp versorgt ist, holt der **ST** die zweite Haspel. Nach dem Befehl für den **WT** arbeitet der **ST** wie vorher beim **AT** beschrieben, nur kuppelt er rechts am Verteiler an.

Danach wird der **ST** als dritter Trupp eingesetzt. Er rüstet sich erst nach dem konkreten Einsatzbefehl des **GF** mit seiner persönlichen Ausrüstung aus.

Der **ST** rüstet sich am Fahrzeug aus, nimmt eine Schlauchhaspel auf, übergibt die Kupplung dem **Me**, der auf Befehl den Platz am Verteiler übernimmt und, nachdem der **Me** den C-Schlauch an den mittleren Stutzen angeschlossen hat, kann der Trupp zum Einsatzort vorgehen. Am Einsatzort legt er eine Schlauchreserve von mindestens einer C-Länge aus, kuppelt sein C-Strahlrohr an und gibt das Kommando: „3.Rohr Wasser Marsch!“

Nun bestätigt der **Me** und öffnet den mittleren Stutzen.

Beim Arbeiten mit C-Rollschläuchen wird eine C-Länge als Schlauchreserve (nach hinten) verlegt.

Zum Ende der Übung gibt der **GF** das Kommando: „Zum Abmarsch fertig!“

Die Gruppe baut gemeinsam ab und verlastet die Ausrüstungsgegenstände und Geräte auf dem Fahrzeug. Alle C- Schläuche werden in Buchten aufgenommen und am Fahrzeug aufgerollt. Wer mit seiner Arbeit fertig ist, tritt hinter dem Fahrzeug an. Wenn alles verlastet ist und die Gruppe komplett hinter dem Fahrzeug angetreten ist, meldet der Maschinist: „Fahrzeug fahrbereit!“

## **Einsatzübung mit Bereitstellung**

Die Gruppe ist hinter dem Fahrzeug angetreten.

**GF:** Er gibt seinen Einsatzbefehl: „Wasserentnahmestelle offenes Gewässer >Ort, Verteiler: >Ort (bitte möglichst genaue Ansprache), zum Einsatz fertig!“

Auf diese Anweisung hin kann die gesamte Gruppe arbeiten.

**AT:** Wiederholt den Einsatzbefehl: „zum Einsatz fertig!“ Danach verlegt der **ATF** die B-Leitung von der Pumpe zum Verteiler, der **ATM** setzt den Verteiler. Anschließend rüstet sich der **AT** aus, der Führer mit Handscheinwerfer und Schlauchhalter, der Mann mit C-Strahlrohr und Schlauchhalter.

Anschließend stellt sich der seitlich neben dem linken Stutzen am Verteiler (1. Rohr) auf, siehe hierzu Abbildung.

**WT:** Stellt die Wasserversorgung her. Bei Wasserentnahme aus offenem Gewässer verlegt und kuppelt er die Saugleitung zusammen mit dem **ST** (siehe Kuppeln der Saugleitung auf Seite 6).

Wenn die Wasserversorgung aufgebaut ist, rüstet der **WT** sich aus (Führer mit Handscheinwerfer und Schlauchhalter, der Mann mit C-Strahlrohr und Schlauchhalter) und begibt sich zum Verteiler. Er stellt sich seitlich neben dem rechten Stutzen am Verteiler (2. Rohr) auf.

**ST:** Hilft dem **WT** beim Verlegen der Saugleitung.

Anschließend legt er zwei Schlauchhaspeln, oder mindestens 6 C-Rollschläuche, oder 2 Tragekörbe hinter dem Verteiler ab. (ca. 1 m hinter dem Verteiler rechts und links).  
Er nimmt direkt rechts und links neben dem Verteiler Aufstellung.

Während die Trupps sich am Verteiler aufstellen, überprüft der **Ma** sein Fahrzeug (ob alle Klappen geschlossen, alle Halter und Hebel eingeklappt sind).

**Me:** Begibt sich mit einer Handlampe zum **GF**.

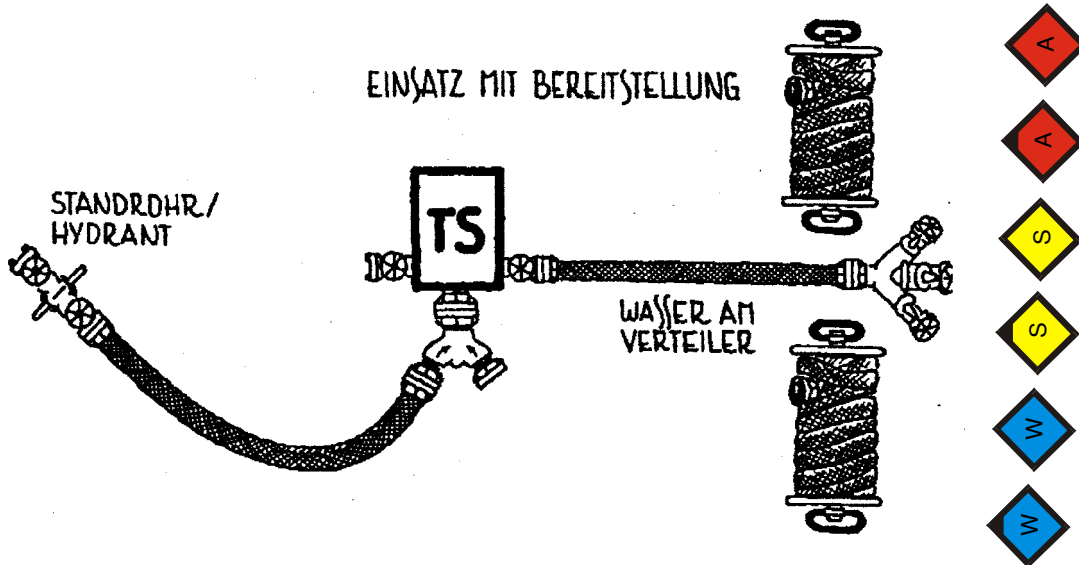


Bild 10

Aus der Bereitstellung kann der **GF** nun gezielt seine Trupps einsetzen.

### **Wichtige Hinweise:**

- Kein „Wasser Marsch“ zwischen Unterflurhydrant und Pumpe
- B-Rollschläuche zur Wasserversorgung werden immer von der Pumpe aus verlegt
- Nach dem Kommando: „Zum Abmarsch fertig!“ gibt es kein „Wasser halt!“
- Befehle sind von den Truppführern zu wiederholen
- Laute und deutliche Kommandosprache
- Es ist truppweise vorzugehen
- Ruhig Arbeiten

### **Leiterübung:**

- Darauf achten, dass der Körper möglichst nahe an der Leiter ist
- Passgang, Kreuzgang ansprechen
- Aufstieg mindestens bis zum Ende des zweiten Leiterteiles
- Anstellwinkel der Leiter zwischen 65 ° bzw. 75 °

### **Verkehrssicherung:**

- Zwei Schlauchbrücken (aber Hinweis drei Schlauchbrücken für LKW)
- Zwei Warndreiecke, zwei Blinkleuchten, zwei Einsatzstäbe (bzw. Warnflaggen), Warnwesten

### **Knoten:**

- Als Brustbund den Pfahlstich gesichert durch einen Spierenstich, Mastwurf mit Spierenstich, Zimmermannsschlag, doppelter Ankerstich
- Hochziehen von Gerät mittels Feuerwehreine ansprechen (Strahlrohr, Feuerwehrraxt)

### **Retten, Selbstretten:**

- Brustbund einmal bei sich anlegen lassen, einmal am anderen Kameraden (SB)

### **Übungsablauf:**

- Übung mit Bereitstellung am offenen Gewässern
- Übung ohne Bereitstellung am Hydranten
- Hinweis: bei der Übung mit Bereitstellung (**offenes Gewässer**) setzt der **AT** den Verteiler und legt die B-Leitung zum Verteiler!!!

### **Impressum:**

Erstellt durch: BM Heiner Göhns,  
StadtFW Garbsen, OrtsFW Meyenfeld  
Stand: Oktober 2007 (Einführung FW DV 1)  
Änderungen nur über den RegAL

